

# „Neue Autorität“ in der stationären Jugendhilfe

*Vertrauen ist die Bereitschaft,  
das Risiko einzugehen,  
dem Anderen eine gute Absicht zu  
unterstellen!*  
Niklas Luhmann

**Workshopleiter:  
Kai Matzek**



# Neue Autorität im stationären Kontext

Kennen Sie diese Sätze ?

„Der oder die ist hier nicht tragbar“

„Wir tragen die Verantwortung für ALLE“

„Pädagogisches oder psychiatrisches Problem“

**Wohngruppe als  
„Sicherer Ort“ !!!!**

# Kindern-Jugendlichen eine „gute Absicht“ unterstellen

- Beziehungsangebote schaffen
- In Kontakt gehen – nicht aus dem Kontakt
- Wertschätzung und Respekt
- Schutz – wer braucht was?

# Neue Autorität im stationären Kontext

Murmelgruppen: 10 Min.

Was mache ich – wir (Gruppe) und die Einrichtung, damit die Kinder/Jugendlichen Lust haben, von mir – uns „erzogen“ zu werden?



# Neue Autorität im stationären Kontext

- **Präsenz und Wachsame Sorge** statt Distanz
- **Selbstkontrolle**, nicht Fremdkontrolle oder Gehorsamkeit
- **Wiedergutmachung** statt Sanktionen und Strafen
- **Aufschub** und **Beharrlichkeit** statt Unmittelbarkeit
- **Netzwerk** statt Hierarchie
- **Teamorientierung** statt Alleingang
- **Transparenz** statt Immunität oder Geheimhaltung
- **Individuelle entwicklungszielorientierte Absprachen** statt Regeln für alle



# Fels in der Brandung!

Nicht jede Krise führt zum Ende 😊



„Wir sind Deine *Erziehungsverantwortlichen*, und werden es auch bleiben“

Vom Ich zum WIR

# Systemische Grundannahme

eine (konflikthafte) Verhaltensweise  
ergibt sich aus  
zirkulären und wechselwirkungsbedingten  
Prozessen und Zusammenhängen



# Systemische Grundannahme

Destruktives Verhalten ist ein  
**Eskalationsmuster**  
und keine „psychische Störung“

Beziehungs- und Kooperationsmuster  
verringern die Eskalationswahrscheinlichkeit



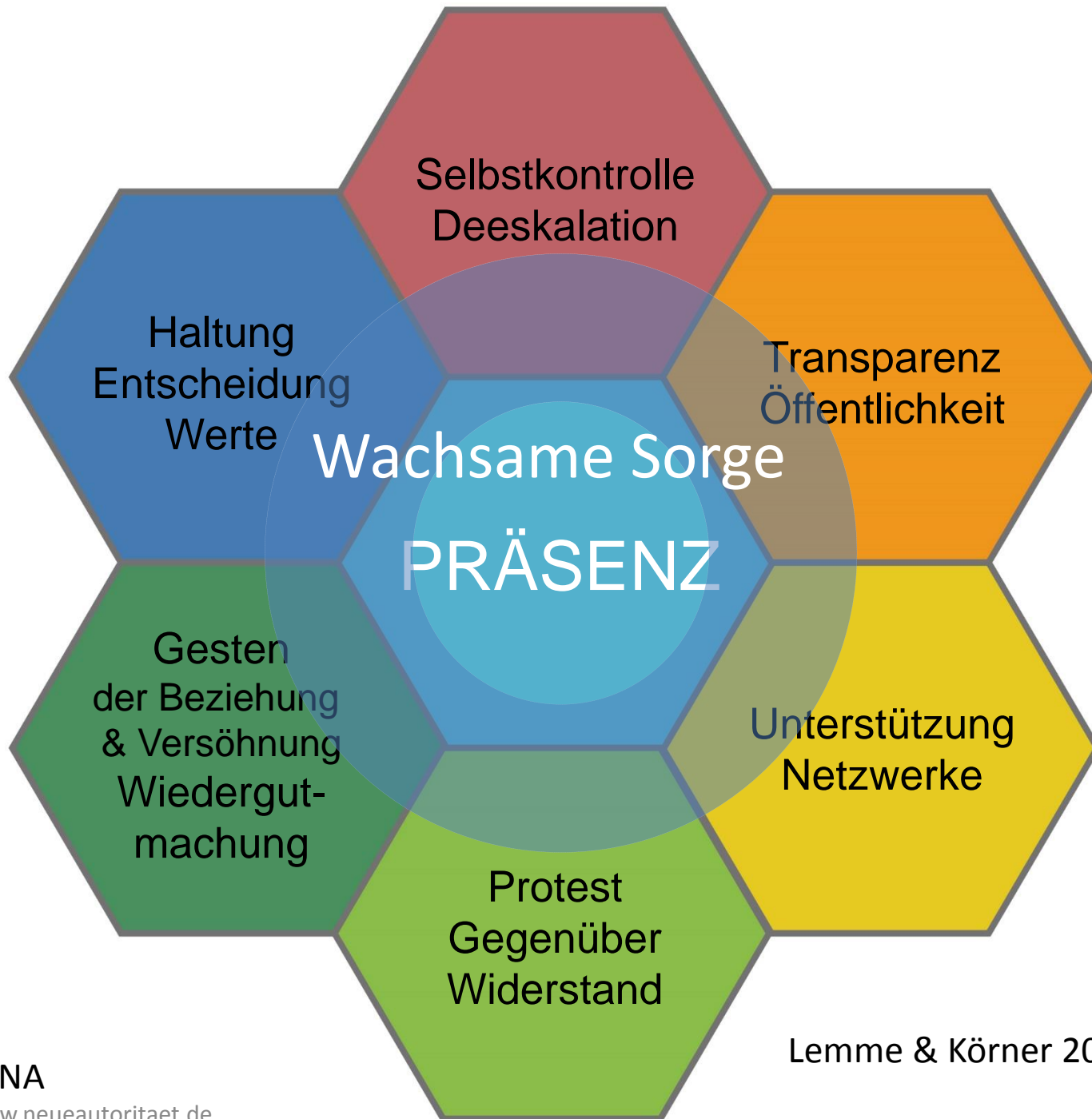


Unser Ziel ist damit  
die (Wieder-) Herstellung  
der Präsenz  
der Erziehungsverantwortlichen.





PRÄSENZ



Lemme & Körner 2013



SyNA

[www.neueautoritaet.de](http://www.neueautoritaet.de)

# Wachsamer Sorge als flexibler Vorgang...

...heißt, grundsätzlich neugierig und interessiert am Leben der anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu sein und zugleich bereit wie vorbereitet zu sein notfalls einzugreifen.

- “Finger am Puls” haben, Teilhabe an Entwicklung
- 3 Stufen der wachsamem Sorge
  1. Aufmerksamkeit => offenes Gespräch, Kontakt
  2. Fokussierte Aufmerksamkeit  
=> Fokussierte Fragen, Unterstützung, Transparenz, Nachhaltigkeit (Beharrlichkeit)
  3. Einseitige Maßnahmen  
=> Schutz, Sorge, alle Handlungsaspekte, Ankündigung als Übergang  
Übergänge verdeutlichen!



# Wachsame Sorge als flexibler Vorgang...

- Notizen :

